

# INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT .....	8
TEIL IV	
ERBE UND LAST –	
TRADITIONEN IM DEUTSCHEN SPRACHBEREICH .....	11
1. Rückblick als Erneuerung: Mendelssohns Streichquartette .....	11
2. Schumann: Episoden in Prozessen .....	30
3. Epigonen oder Konservative? Traditionen zur Jahrhundertmitte .....	42
Eine Leipziger Schule? .....	42
Von Opern- und Kapellmeistern .....	48
Konträre Reaktionen: Hirschbach, Bruch und Eduard Franck .....	51
Leipziger Prägung: Volkmann und Reinecke .....	55
›Akademiker‹ in Berlin und München? .....	61
4. Entwicklung aus Reflexion: Die Quartette von Brahms .....	66
5. Am Ende des Jahrhunderts: Gruppen und Einzelgänger .....	78
Zwischen den Parteien: Rheinberger und Raff .....	78
Im Bann von Brahms: Herzogenberg und Fuchs .....	84
Ferne Weggefährten: Draeseke und Gernsheim .....	90
Frühe Entwürfe und später Nachklang .....	97
TEIL V	
NORMEN DER GATTUNG JENSEITS DER GRENZEN –	
NATIONALE IMPULSE IM STREICHQUARTETT .....	103
1. Ein ›nordischer Ton‹: Gattungstraditionen in skandinavischen Ländern .....	103
Anschluß an den Kanon: Kuhlau, Arnold und Lindblad .....	104
Berwald – der Außenseiter .....	108
Ablösung von Leipzig: Gade und Norman .....	111
Emanzipation durch Folklore: Svendsen, Grieg und Sinding .....	120
Vor der Moderne: Nielsen, Stenhammar und Sibelius .....	124
2. Nationalität versus Tradition: Grundlagen des russischen Repertoires.....	132
Berliner Lehren: Glinka und Rubinstein .....	133
Gründung der Tradition: Borodin .....	137
Symphoniker im Quartett: Tschaikowsky .....	140
Die ›Russischen Fünf‹ und ein Mäzen .....	144
Wege zur Moderne: Tanejew und Glasunow .....	147

3. Nationale Profile: Komponisten in Ostmitteleuropa .....	153
Aufgehobene Biographie: Smetana .....	154
Kette der Meisterwerke: Dvořák .....	159
Emanzipierte Schüler: Foerster, Novák und Suk .....	169
Spätwerk als Neue Musik: Janáček .....	173
Aus Ungarn und Polen: Dohnányi und Szymanowski .....	178
4. Ars gallica oder Forme cyclique: Das Repertoire in Frankreich .....	182
Echo des Quatuor concertant: Dancla und andere .....	182
Später Anschluß: Gounod und Saint-Saëns .....	186
Singuläre Lösungen: Fauré und Franck .....	191
d'Indy oder: les Franckistes .....	197
Prämissen der Moderne: Debussy und Ravel .....	202
5. Individuelle Positionen: Einzelwerke in ihrem Umfeld .....	209
Hugo Wolf in Wien .....	209
Pfitzners späte Isolierung .....	212
Verdi und das italienische Quartett .....	215
Verhulst in Holland .....	219
England, Elgar und Delius .....	221

## TEIL VI

### VON DER MODERNE ZUR NEUEN MUSIK –

#### REPRÄSENTANTEN DER GATTUNG IM FRÜHEN 20. JAHRHUNDERT .... 229

1. Im Zeichen der Moderne: Regers Streichquartette .....	229
2. Tradition in der Krise: Schönbergs Frühwerk in seinem Kreis .....	242
3. Schönbergs Konsequenzen: Reaktionen der Schüler .....	267
4. Folklore und Tonalität: Alternativen bei Bartók und Kodály .....	285
5. Dissonante Stimmigkeit: Hindemiths Streichquartette .....	311

## TEIL VII

### PLURALITÄT DER POSITIONEN –

#### INTERNATIONALE DISKURSE DER NEUEN MUSIK ..... 329

1. Gespaltene Wege: Verschiebungen im östlichen Mitteleuropa .....	331
Strawinsky versus Prokofjew .....	331
Schostakowitsch in der Sowjetunion .....	336
Martinů und Hába in der Tschechoslowakei .....	345
Zerbrochenes Œuvre: Jüdische Musiker in Prag .....	351
Quartette aus Ungarn, Polen und dem Balkan .....	354
2. Distanz im Neoklassizismus: Tendenzen in der Romania .....	360
Milhaud, Honegger und ›Les Six‹ .....	361
Eigene Töne Pariser Autoren .....	367
Respighi und Malipiero im italienischen Bestand .....	370
Beiträge aus Lateinamerika .....	374

3. Bewahrung und Abkehr: Divergenzen in England und den USA .....	380
Bridge und Britten in England .....	380
Zum Repertoire bis Tippett .....	387
Ives und Cowell in den USA .....	391
Amerikanische Entwicklungen seit Bloch .....	396
4. Auf mittlerer Linie: Positionen in skandinavischen Ländern .....	403
Rosenberg und sein Kreis .....	403
Aus Schwedens ›Montagsgruppe‹ .....	409
Nielsens Schatten in Dänemark .....	412
Valen und die Erben in Norwegen .....	417
5. Vershobener Aufbruch: Konflikte im deutschsprachigen Bereich .....	422
Brüche der Tradition .....	423
Neue Musik in Österreich und der Schweiz .....	429
Deutsche Konflikte im Streichquartett .....	435
Seitenwege in der vormaligen DDR .....	446

## TEIL VIII

### APORIEN UND LÖSUNGEN –

#### ALTERNATIVEN IM SPÄTEN 20. JAHRHUNDERT .....

451

1. Serialität und Aleatorik: Probleme der Determination .....	451
Ende der Gattung oder Zäsur der Geschichte? .....	451
Exemplarische Werke zwischen Boulez und Nono .....	453
Carters Quartette im internationalen Diskurs .....	466
Tradition und Avantgarde in Deutschland .....	470
2. Neue Musik und Avantgarde: Konsequenzen in Skandinavien .....	473
Nordheim und Werle in Norwegen und Schweden .....	473
Holmboe und Nørgård in Dänemark .....	475
Zum finnischen Repertoire seit Kokkonen .....	480
3. Am Ende des Jahrhunderts: Tendenzen der Entwicklung seit 1975 .....	485
Von Joachim Brügge	
Postmoderne und ›Boom‹ im Streichquartett .....	485
Probleme im Gattungsdiskurs .....	488
Minimal music und Neue Komplexität .....	488
Musik an der Wahrnehmungsgrenze .....	490
Offene Form, Polystilistik und Neue Innerlichkeit .....	491

#### LITERATURHINWEISE .....

495

#### NAMENREGISTER .....

505